

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2003)

Rubrik: Persönliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönliches



KAPUTT???

Wir reparieren in eigener Werkstatt
zuverlässig – schnell – günstig

- ✓ Kaffeemaschinen
- ✓ Staubsauger
- ✓ Elektrohaushaltgeräte

Sie profitieren

- ✓ keine Transportkosten
- ✓ günstige Reparaturen
- ✓ kurze Wartezeiten
- ✓ interessanter Eintausch



HAUSHALTGERÄTE

mehr als kalter Kaffee

Poststrasse 2, 9500 Wil, Tel. 071 911 99 44
www.steib-haushaltgeraete.ch
info@steib-haushaltgeraete.ch



FÜR TOP-SERVICE

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

- prompt
- preiswert und zuverlässig
- mit persönlicher Beratung
- mit Lieferservice

**SMW SCHRAUBEN-
UND METALLWAREN
HANDEL AG**

ST.GALLERSTRASSE
9523 ZÜBERWANGEN
TEL. 071 944 33 13
FAX 071 944 33 15
smw-schrauben@bluewin.ch



STADLER HEIZUNGEN



Erleben Sie • betriebsbereite
Heizkessel
im Show-Room

Planung, Ausführung
Reparaturen, Änderungen

PETER STADLER, eidg. dipl. Heizungsinstallateur
9535 Wilen und 9500 Wil

Tel. 071 923 50 73, Fax 071 923 50 26

• einen besonderen
Kundenservice
mit Herz und Verstand



Ihr kompetenter Partner für Planung, Installation und Unterhalt ...



... in der Elektrotechnik genauso wie in der Telekommunikation und in vielen anderen Bereichen, wo innovative Lösungen gefragt sind. Das ist die Grossenbacher Installationen AG mit dem regionalen Hauptsitz in Wil. Im gesamten Unternehmen mit Hauptsitz in St.Gallen sind 250 Mitarbeiter tätig und garantieren eine fachmännische, Termingetreue Ausführung von Anlagen jeder Grössenordnung. Kundennutzen bedeutet für Grossenbacher Installationen AG, eine Ihren Anforderungen entsprechende, in Technik und Preis optimierte Lösung zu bieten. Kundennutzen bedeutet aber auch, bei grossen wie bei kleinen Aufträgen, bei Installationen wie bei Anlage- oder Gerätelieferungen, dieselbe Sorgfalt walten zu lassen. Kompetent, sicher und rasch.

Kundennutzen sieht das Ostschweizer Team aber auch in der hohen Service-Bereitschaft. Immer und überall. 24 Stunden pro Tag, aufgrund der dezentralisierten Struktur ganz in Ihrer Nähe.

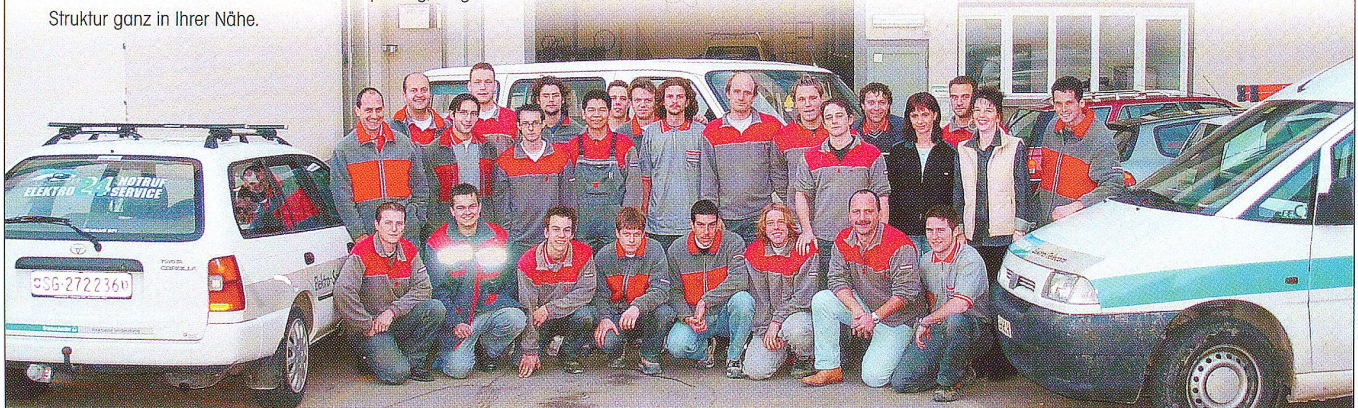
Aufwendige, umfassende Systemlösungen realisieren die qualifizierten Mitarbeiter mit viel Know-how, indem sie modernste Technologie und solides Handwerk souverän verschmelzen.

Die Grossenbacher-Mitarbeiter beobachten neue Entwicklungen laufend und setzen sie raschmöglichst in die Praxis um. Gleichzeitig ist es gut zu wissen, dass es viele Dinge gibt, die unverändert geblieben sind.

Ein abgerundetes Paket an Dienstleistungen, das keine Wünsche offen lässt, ist auch den «Wilern» oberstes Ziel. Daran wird gearbeitet, heute und auch in Zukunft.

Grossenbacher Installationen AG
Elektronische Unternehmung
Toggenburgerstrasse 120
9500 Wil
Telefon 071 913 90 13
Telefax 071 913 90 14

Grossenbacher Installationen AG
Elektronische Unternehmung
Hinterdorfstrasse 2
9524 Zuzwil
Telefon 071 940 03 33
Telefax 071 940 03 34



Neuer Geschäftsführer und Kommandant des Sicherheitsverbundes Region Wil

Der Verwaltungsrat des Sicherheitsverbundes Region Wil (SVRW) hat den 40-jährigen Andreas Dobler zum neuen Geschäftsführer und Kommandant des Sicherheitsverbundes Region Wil gewählt. Andreas Dobler hat am 1. September die operative Führung des Sicherheitsverbundes Region Wil übernommen.

Andreas Dobler ist in Rossrüti aufgewachsen, wohnt in Wil, ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er hat seine technische Grundausbildung mit der höheren Fachprüfung (Meisterprüfung) ergänzt. Er absolvierte zudem berufsbegleitend ein Nachdiplomstudium zum Industriekaufmann. Seit fünf Jahren arbeitete er beim Ressort Öffentliche Sicherheit/SVRW als Leiter Disposition/Intervention und war zugleich



Andreas Dobler ist neuer Geschäftsführer und Kommandant SVRW.

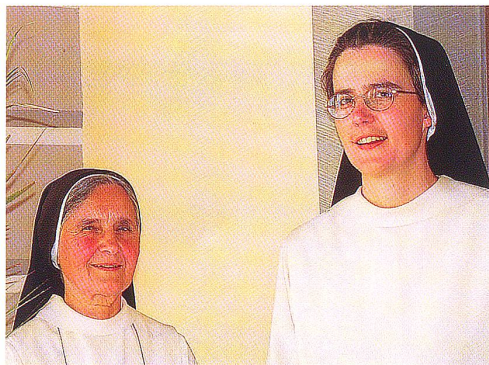
Stellvertreter des Geschäftsführers. Als ehemaliger Einheitskommandant und heutiger Stabs-offizier in der Armee kennt er den Umgang mit Milizformationen. Er ist Hauptmann in der Regionalfeuerwehr Wil und kantonaler Feuerwehrinstructor. jes

Sr. Simone wird neue Priorin

Dominikanerinnenkloster St. Katharina in Wil

Ende Mai 2003 kam es im Dominikanerinnenkloster St. Katharina zu einem Wechsel in der Klosterleitung: Nach Ablauf der siebten Amtszeit von Sr. Dominica Jakober, die den Dienst der Leitung des Konvents seit 1982 innehatte, hat die Gemeinschaft der Dominikanerinnen am 27. Mai 2003 Schwester Simone Hofer zur neuen Priorin gewählt.

Schwester Simone, 1963 in Pratteln (BL) geboren, trat 1985 in die Gemeinschaft von St. Katharina ein und legte 1990 die Gelübde auf Lebenszeit ab.



Nach 21 Jahren hat Sr. Dominica die Klosterleitung in jüngere Hände gegeben.

Sr. Simone war bis anhin als Ökonomin tätig und für Verwaltung und Administration verantwortlich. Sie wird ihre Tätigkeit vorläufig beibehalten und erst nach und nach abgeben. Sr. Dominica wird zahlreiche Aufgaben weiterführen und jetzt vor allem Sr. Simone in ihr Amt einarbeiten. Sie werden am Anfang verschiedene Aufgaben zusammen in Angriff nehmen.

Gottes Segen möge Sr. Simone begleiten auf ihrem Weg, und sein Geist schenke ihr Weisheit und Kraft für ihre neue Aufgabe. jes

September

den Preis von 400 Franken entgegennehmen.

Dank Gasversorgung kann das Spital Wil auf drei seiner vier Heizöltanks verzichten. Sie werden abgebrochen, und an ihre Stelle treten fünf neue Arbeitsräume, welche nun bezogen werden können.

«Der König und der Narr» begeistert in der Tonhalle sowohl Erwachsene wie auch Kinder mit einem gut inszenierten Stück.

Der Panathlon-Club Wil Togggenburg hat in einer internen Paarmeisterschaft seine besten Minigolfspieler auf der Anlage Klinik Wil erkoren.

Im Hof zu Wil führt die Guggenmusik Wiler Bäretatze die Hauptversammlung durch. Dabei entscheiden sich die Guggen für ein neues Faschnachts-Gewand, dies zum Bestehen des 25-jährigen Bestehens der Wiler Bäretatze.

6. In der Tonhalle Wil findet eine Familienvorstellung mit dem Stück «Der König und der Narr» mit Dominic Fischer und Christina Kalberer statt.

Die Nationalratskandidaten/-innen der Sozialdemokratischen Partei des Kantons St. Gallen stellen sich an der Oberen Bahnhofstrasse den Fragen der Passanten.

«Zielen und Treffen» Unter diesem Motto laden die Wiler Schützenvereine zum «Tag der offenen Schützenhäuser» in den Schiessstand Tharau ein.

Der Türkische Verein lädt zur Kirmes mit einem Orientalischen Basar und köstlichen Schlemmereien aus der türkischen Küche sowie zum Tanz der Derwische in den Stadt-saal ein.

In der Kapelle St. Peter wird ein ökumenischer Kleinkinder-Gottesdienst mit Singen, Beten und Hören abgehalten.

September

Schülerschaft, Lehrer und Eltern bilden im Alleeschulhaus eine grosse Familie, die das neue Leitbild mit Postenlauf und Baumpflanzung vorstellen.

7.

Der Schachclub Wil lädt zum grossen Familien-Schachplausch, so quasi zu einem Schach-Grümpeli, ein.

Zweimal führt das Modehaus Vabene an der Oberen Bahnhofstrasse eine Modeschau durch, an der sich das Publikum über die neuesten Trends der kommenden Saison informieren kann.

Im Lindenhof findet der Wiler Cup im Volleyball statt, welcher eine gute Möglichkeit zur Vorbereitung der Meisterschaft bietet.

8.

Die Stadtbibliothek hat sich ein wenig aus der Enge befreien können: Mit dem Auszug der Berufs- und Laufbahnberatung konnten insgesamt 80 Quadratmeter zusätzliche Fläche gewonnen werden.

Die Interkantonale Regionalplanungsgruppe (IRPG) lädt Interessierte ein, sich über die Ziele und Vorgehensweise des Vernetzungsprojektes bei einer Exkursion zu informieren.

Im Cinewil sind 25 Zeichnungen der Teilnehmer der Zauberalterne Wil sowie die Zeichnungen der sechs Hauptgewinner/innen am Wettbewerb «Zeichne das Plakat deines Lieblingsfilms» ausgestellt – Filmplakate einmal anders – mit den Augen und der Fantasie von Kindern.

9.

Im Stadtsaal findet eine Informationsveranstaltung zum Thema «Sanierungen und Neubauten» nach «Minnergie», organisiert von der Energiefachstelle Wil, statt.

Der Stadtrat hat dem Zweckverband Abfallverwertung

Bariton mit blauen Augen

Anselm Stieger feiert 50-jähriges Bühnenjubiläum

Theater, Gesang und jede Menge Leidenschaft bestimmen seit Jahrzehnten das Leben von Anselm Stieger. Der 69-Jährige feierte 2003 sein stolzes 50. Bühnenjubiläum bei der Theatergesellschaft Wil. Kaum ist bei den männlichen Solisten jemand zu finden, der nur annähernd so viele Auftritte in der Tonhalle Wil verzeichnen kann wie der Bariton-Sänger. 350-mal stand er auf der Bühne, wenn sich der Vorhang hob und die Show begann...

Anselm Stieger blickt auf ein sehr erfülltes und spannendes halbes Jahrhundert zurück. Während seiner Karriere schlüpfte er in unzählige Rollen und trug zum Gelingen namhafter Stücke wie «Eine Nacht in Venedig» oder die «Fledermaus» bei. Auch im Stück «Der Liebestrank» wirkte er aktiv mit.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Die Liebe zum Gesang und dem Theater kommt nicht von irgendwoher. Das Theater- und Sängerblood Stiegers floss bereits in den Adern seiner Vorfahren. Auch seine Eltern und Grosseltern sind in der Theaterwelt zuhause gewesen. Zahlreiche Erinnerungsstücke zieren noch heute Stiegers traditionell erhaltenes Haus «Zum Pelikan» in der Wiler Altstadt und berichten über dessen Vorfahrengeschichte. Stolz präsentiert der Rentner eine Fototafel, welche aus «Grossvaterszeiten» stammt und den damaligen Regisseur Hilber-Senior als Hauptrollenträger in der Oper «Zar und Zimmermann» im Jahr 1895 zeigt. «Meine Eltern waren ebenfalls Solisten und lernten sich sogar auf der Bühne kennen. 1934 wurde in Wil die Oper «Die verkaufte Braut» aufgeführt. Mein Vater und meine Mutter spielten mit, und ich war als ungeboresnes Kind bereits zum ersten Mal auf der Bühne mit dabei», lacht Stieger.

Familienstatus weitergeführt

«Ich habe die Theatergeschichte unserer Familie 1953 fortgesetzt. Meinen ersten Auftritt erlebte ich in der Aufführung «Der Bettelstudent» als «Herold», erinnert sich Stieger. Es folgte eine unermessliche Liste an Stücken, in welchen er im Laufe der 50 Jahre mitwirkte. Anfänglich wurde er in frühen Jahren von seinen Eltern Karl und Trudy Stieger-Hilber musikalisch ausgebildet.



Anselm Stieger im Stück «Der Liebestrank»

Nach dem Berufsstudium zum Architekten HTL folgte intensiver Gesangsunterricht, um sein Können zu perfektionieren. «Auch heute bin ich noch in der Stimmbildung und Stimmkontrolle, um gesanglich fit zu bleiben. Oftmals spielte ich mit dem Gedanken, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Es ist jedoch sehr schwer, sich im Gesangsbereich etablieren zu können und sich eine finanzielle Existenz zu schaffen. Nur ganz wenige der vielen Talente schaffen den Durchbruch. Darum entschloss ich mich, den Gesang auch weiterhin als Hobby beizubehalten».

Erfüllung gefunden

«Früher spielte man ausschliesslich aus dem Gedanken des Idealismus. Die Freude am Theater stand im Vordergrund und der Applaus war der Dank für die Aufopferung. Heute gibt es hauptsächlich bezahlte und engagierte Profis, was das Theaterfeld doch etwas gewandelt hat», erzählt Stieger. «Mir hat es auch ohne Entgelt immer viel gegeben, auf der Bühne stehen zu dürfen. Die Genugtuung in einer grossen vielfältigen Gemeinschaft wie im Orchester, dem Chor oder in Solo-Ensembles zur Freude der vielen Theaterbesucher etwas leisten zu können, spornte mich immer aufs Neue an, 50 Jahre lang...».

Noch im hohen Alter fleissig

Während seiner Karriere nahm er nicht nur im Wiler Musiktheater und im Wiler Kirchengesang eine tragende Rolle ein. «In früheren Jahren war ich sporadisch in den Radiostudios Zürich, Lugano und Basel sowie in einzelnen musikalischen

Fernsehsendungen zu sehen», berichtet Stieger. 1994 wurde er zusammen mit Herta Stiefel-Tschopp und Hildegard Honold Raschle mit dem Wiler Kultur Anerkennungspreis ausgezeichnet. Bis heute wird er als Sänger gebucht. An Unterhaltungen, Festlichkeiten, Hochzeiten oder Trauerfeiern ist er ein gern gesehener Gast für einen gesanglichen Auftritt. «Als wunderschöne Erlebnisse habe ich die Auftritte auf der Festbühne, anlässlich des Kantonalen Sängerfestes oder die Präsentation auf dem Hofplatz, am Fest des Schweizerischen Studentenvereins 1970 in Erinnerung. Es gibt tausend wunderbare Erinnerungen, die ich sammeln durfte», schwärmt Stieger.

Abschied in naher Ferne?!

«Ich habe bewusst begonnen, mich etwas zurückzuziehen. Die vielen Proben sind doch ziemlich anstrengend geworden. Eigentlich wollte ich zur Jahrtausendwende meine letzte Vorstellung geben. Leider ergab sich kein Stück, in welchem sich langjährige Kräfte hätten solistisch verabschieden können, um zusammen mit dem jungen Nachwuchs die Jahrtausendwende zu feiern», berichtet Stieger. So ist zur Freude vieler Zuschauer Anselm Stieger auch in der diesjährigen Aufführung «Der Liebestrank» zu sehen. «Die heutige Produktion ist aus meiner Sicht eine sehr gute Gesamtleistung. Eingängige, gute Musik, klangvolles Orchester und eine fantasievolle Regie können nebst dem vorzüglichen Solistenensemble die Besucher verzaubern», erzählt Stieger, welcher es offen lässt, ob und wann er seinen endgültigen Abschied feiern wird. *pew*



Akteur mit 50 Jahren Bühnenerfahrung schwelgt in Erinnerungen

September

Bazenheid (ZAB) bis auf weiteres die anteilmässige Defizitübernahme für die Biomüllabfuhr zugesichert. Erfahrungsgemäss beträgt der jährliche Defizitanteil für die Stadt Wil 80 000 bis 100 000 Franken.

10. Der Gewerkschaftsbund, verschiedene Gewerkschaften, die Sozialdemokraten von Stadt und Kanton St. Gallen sowie die Frauengruppe St. Gallen demonstrieren unter dem Motto: «Hände weg von der AHV – Hände weg von den Renten» auf dem Bahnhofplatz gegen die Verschlechterung der AHV.

Das Projekt «Verger» gewinnt den Wettbewerb «Kunst am Bau» der Kantonsschule Wil. Von den Ideen der insgesamt sechs teilnehmenden Künstler/-innen ist diejenige von Ariane Epars die überzeugendste: Ein Obstgarten soll den Innenhof der Mittelschule verschönern.

11. Auf dem Hofplatz findet die letzte Standartenrückgabe der Lflab Lwf Abt.11 statt. Die rund 400 dazugehörigen Soldaten werden nachher in der Armee XXI überführt.

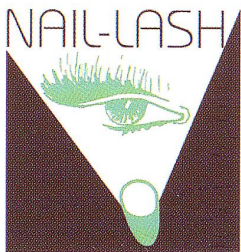
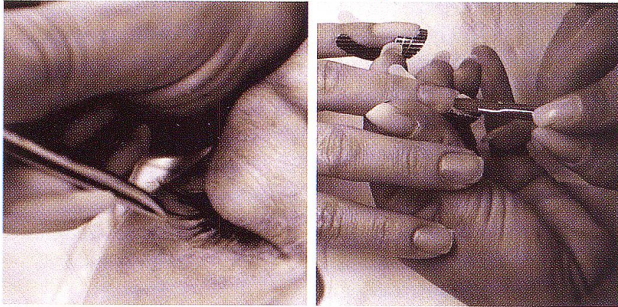
Sven Gartung ist der neue Kommunikationschef des FC Wil. Er tritt die Nachfolge von René Schlatter an, der nach der Freistellung von Trainer Andermatt zurückgetreten ist.

In der Buchhandlung ad-hoc an der Oberen Bahnhofstrasse findet die Buchpremiere von Horst Kraemers Buch: «Das Trauma der Gewalt» statt.

Der Gewerbeverein Wil und Umgebung lädt Interessierte zu einem Informationsabend mit den Themen Regionalmesse «Wufo» und «Berufswahl-Parcours» in den Hof zu Wil ein.

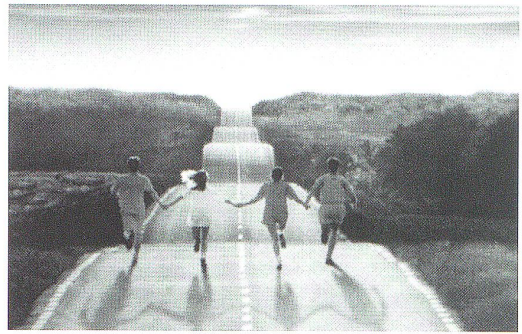
WIMPERN UND NAGELSTUDIO

Wimperkosmetik Nagelmodellage



Margaretha Caspari
Wilenstrasse 21
9532 Rickenbach
Tel. Anmeldung: 079 404 89 08

Suchen Sie einen fairen Partner
für all Ihre Geldfragen?



Wir machen den Weg frei

Gerade wenn es ums Geld geht, kommen Menschlichkeit und Fairness leider oft zu kurz. Wenn Sie in Geldangelegenheiten mehr als nur finanziell gut beraten sein möchten, sind Sie bei Raiffeisen an der richtigen Adresse. Wir sind eine genossenschaftliche Bank, und für uns steht Menschlichkeit über dem Profitstreben. Gleichzeitig sind wir natürlich auch eine professionell arbeitende Bank mit einem breiten Dienstleistungsangebot. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Raiffeisenbank
Wil und Umgebung
www.rbwil.ch



Ein Kommen und Gehen.

rewi reisen PRS AG
Untere Bahnhofstr. 4, 9500 Wil
Tel. 071 913 25 25
www.rewi.ch



Die «Schäfchen» folgen seinem italieni- schen Charme

Don Peppino Salvadé feiert 40-Jahr-Jubiläum in Wil

Don Peppino Salvadé – ein Priester, der nicht nur mit seinem italienischen Sprachakzent, sondern auch mit einer riesigen Portion Aufopferung und Hilfsbereitschaft während 40 Jahren die Herzen der Wiler erobert hat. Nebst Gottesdiensten und Messen nimmt sich Don Peppino mit riesigem Engagement den Problemen seiner italienischen Schäfchen an.

Das 40-Jahr-Jubiläum des Priesters der Missione Cattolica Italiana wurde im Mai ausgiebig mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Peter gefeiert.

73 Jahre und noch aktiv

Jeden Sonntag sind die Predigten von Don Peppino Salvadé in der St. Peter Kirche in Wil und je zweimal im Monat in Niederuzwil, Wattwil und Bazenheid zu hören. Bereits seit vier Jahrzehnten kümmert sich der Priester aufopfernd um sämtliche Belange in Wil und der Region. Nebst der Seelsorge stärkt er das Gemeinschaftsleben und nimmt Bemühungen für den Kinderhort wahr. Eigentlich wäre der 73-Jährige schon seit acht Jahren pensioniert, was ihn jedoch nicht davon abhält, weiter in seinem Amt Gutes zu tun. «Das Priestertum ist für mich kein Beruf, sondern eine Lebensaufgabe», schildert Don Peppino. Aus diesem Grund wird der Priester, ganz seinem Lebensmotto getreu, «etwas tun, wenn Gott einem die Kraft dafür gibt», weiter in seinem Amt walten.

Lastwagenchauffeur oder Priester?!

Peppinos ursprüngliche Wurzeln sind in Lordi, in der Nähe von Mailand zu finden. Im Kindesalter wollte der heutige Priester wie sein Vater Lastwagenchauffeur werden. Als er mit 12 Jahren Ministrant wurde, kam er jedoch der Kirche und somit seiner zukünftigen Berufswahl und



Don Peppino Salvadé – 40 Jahre in Wil

September

12.
Der Mobilmachungsplatz Wil/ Bronschhofen wird aufgelöst. Neben der offiziellen Feier findet eine Armee-Ausstellung im AMP und ein Unterhaltungsabend für Aktive und Ehemalige statt.

Marcel Herzog, neuer Präsident vom EC Wil, darf beim Besuch der Gönnervereinigung des Clubs 22 eine Startmotivation von 10 000 Franken in Empfang nehmen.

In der Unteren Vorstadt und an der Oberen Toggenburgerstrasse findet das erste Strassenfest mit vielen Attraktionen für Gross und Klein statt.

Der heutige Freitag ist für die Kinder und Jugendlichen der Volksschule im Kanton St. Gallen ein besonderer Tag: Der «Frei-Tag». In einigen Schulgemeinden wird an diesem unterrichtsfreien Tag das Kantonsjubiläum SG2003 in Form eines besonderen Projekttages gefeiert. In der Stadt Wil dürfen die Kinder dieses Geschenk als schulfreien Tag geniessen.

Die Regionalfeuerwehr Wil und das regionale Führungsorgan führen zusammen mit den Partnerorganisationen SBB, Militär und Rettungsdiensten der Spitäler Wil, Flawil und Wattwil eine kombinierte Alarmübung im Vorbahnhof Wil durch.

11,14 Prozent der katholischen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger beteiligen sich an den Gesamterneuerungswahlen 2003. Josef Fässler bleibt weiterhin Präsident.

An der ETH Zürich findet die 13. Gebäudepreisverleihung statt. Anlässlich dieses Anlasses wird der im Frühjahr in Betrieb genommene Kindergarten Paradiesli an der Haldenstrasse 12 in der Kategorie «Neubauten» mit dem Schweizer Solarpreis 2003 ausgezeichnet. Gleichzeitig wird der Kindergarten für den europäischen Solarpreis

Wir biegen und walzen Rohre und Profile jeglicher Art

von Ø 1 bis 140 mm

- für Raumfahrt
- Maschinenbau
- Prototypenbau
- Spezial-Auspuffanlagen
- Wendeltreppen-Handläufe
- Geländer
- Rohrspiralen
- Ringe
- Flansche
- Spezialanfertigungen aller Art



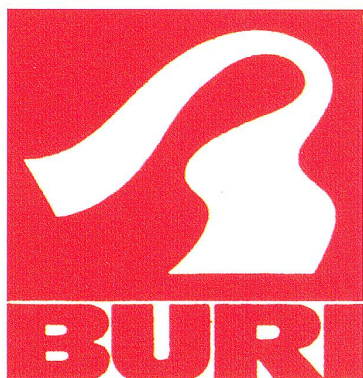
Rohrbiegeerei Bommer AG

Hubstrasse 76, 9500 Wil,
Tel. 071/912 40 40, Fax 071/912 40 43, www.bommer.ch

Brändle & Ebner Architekt ETH/SIA AG

Kreuzacker ■ Postfach 234 ■ 9500 Wil

Telefon 071 913 91 81 ■ Fax 071 913 91 82



SEIT 1927

JAKOB BURI AG

9500 Wil

Dipl. Malermeister

Tel. 071 923 61 61

Fax 071 925 40 09

Ausführung sämtlicher Facharbeiten
Neubauten und Renovationen
Fassaden-Aussenisierungen

Ihre Konsumenten sind unsere Leser!

Plazieren Sie Ihr Inserat in den Wiler Nachrichten



die Beste

die Beliebteste

die Meistgelesene

In der Agglomeration Wil,
Hinterthurgau bis Aadorf und Toggenburg bis Wattwil
findet Ihre Anzeige die grösste Beachtung!

Wiler Nachrichten

Jeden Donnerstag für über 65 000 Leser! Kann man da noch NEIN sagen?

dem Glauben ein grosses Stück näher. Während seiner dortigen Arbeit begegnete er einem Namensvetter, Priester Don Peppino, der ihm schnell zum Vorbild wurde. Sein Studium absolvierte der heutige Wiler in der Stadt Rom. «Ich entschloss mich bald darauf, ins Ausland in Mission zu gehen. Meine Familie und meine Freunde waren mir schon damals sehr wichtig. Darum sollte meine Missionsstelle doch nicht allzu weit von Italien weg sein. Als ich von der offenen Stelle hier in der Schweiz hörte, konnte ich mit dem «nur» 410 Kilometer entfernten Wil eine gute Lösung finden», schildert Don Peppino, der sich auch heute noch sehr mit seinem Vaterland verbunden fühlt.

In vielen Bereichen aktiv

Seine damals übernommenen Aufgaben und gesetzten Ziele halten ihn nunmehr seit 40 Jahren in Wil. «Die verschiedenen Gemeinschaften sind mir schnell ans Herz gewachsen. Ausserdem kommen viele Menschen zu mir, um mich um Rat oder Trost zu fragen. Ich bin sehr dankbar, dass ich das Vertrauen der Menschen geniessen und helfen kann», schildert Don Peppino weiter. Eine besondere Verbindung hat der Priester mit dem italienischen Gemeinschaftszentrum in Wil geschlossen. So geniessst er es auch, dort in einer freien Minute bei einer feinen Tasse Kaffee zu verweilen. Besonderes Herzblut steckt der 73-Jährige in den Kinderhort «asilo» auf dem Scheibenberg, welchen er stets verteidigte. Um nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland eine hilfreiche Hand bieten zu können, engagiert er sich im Hilfsprojekt «Schulen und berufliche Ausbildungsstätte» in Albanien. Regelmässig besucht er dieses arme Land, um die Geldspenden persönlich überbringen zu können und nach dem Rechten zu sehen. Dass Peppino ein Priester ist, der nicht nur im Alltag, sondern auch auf der Strasse Vollgas geben kann, bewies er im vergangenen Jahr. Seine wohl bis dahin schnellste Fahrt zu einem Gottesdienst kostete ihn zwar den Führerausweis, machte ihn aber zum populärsten «Auto fahrenden Priester» in Wil und brachte ihm zusätzlich jede Menge Sympathiepunkte als «menschlicher» Pfarrer ein.

Generationenwechsel

«In den 40 Jahren hat sich vieles gewandelt. Die Jungen erblicke ich nur noch selten in der Kirche. Ständig müssen sie motiviert werden, einmal wieder einen Gottesdienst zu besuchen. In manchen Fällen sehe ich die einst getauften Kinder erst bei der Hochzeitsvorbereitung wieder», schmunzelt der lebenswürdige Priester. Ein Grossteil der italienischen Paare lässt sich di-

rekt in Italien trauen und Don Peppino übernimmt «nur» die Ehevorbereitung. Manchmal beobachtet Don Peppino doch etwas wehmütig die über Jahrzehnte begleitete, heute pensionierte Generation, die sich immer mehr nach Italien zurückzieht und somit wieder aus der Gemeinde verschwindet. Umso wichtiger ist ihm darum das gute Verhältnis zu Pfarrer Meinrad Gemperli, welcher mittlerweile zu einem treuen Freund geworden ist.

Johann Sebastian Bach

Der Priester liebt das Reisen und die Musik. Durch sein Archäologiestudium haben es ihm besonders alte Städte, Ruinen und das bedeutsame Israel angetan. Mit grosser Freude kümmert er sich um das Organisieren von Pilgerfahrten, die stets riesigen Anklang finden. Nebst diesem ist Don Peppino ein Bewunderer von Johann Sebastian Bach. Aber auch aus Jazzmusik kann er Kraft für seine tägliche Arbeit schöpfen.

pew

September

2003 in der Kategorie Bildungseinrichtungen nominiert.

13. Auf der Oberen Bahnhofstrasse treffen sich einmal mehr die Feinschmecker von Wil und Umgebung zum Schaukochen mit 180 Hobbyköchen und 32 Gastroshoppinnen.

Im Cinewil sind Martin Rappold, Mia Aegeter und Michi Koch vom Film «Achtung, fertig Charly» zu einer Autogrammmunde anwesend.

Das Akkordeon-Orchester Wil führt in der Tonhalle den Unterhaltungsabend durch. Astrid Wild, Thurgauer Apfelkönigin, führt durch den Abend.

Die Berufs- und Laufbahnberatung, der Gewerbeverein und die Arbeitgebervereinigung Region Wil laden zur sechsten Lehrstellenbörse in den Stadtsaal ein. Insgesamt 28 Aussteller/innen präsentieren die verschiedenen Berufsbereiche und die offenen Lehrstellen.

In der Sporthalle Lindenhof findet das erste Saisonspiel des KTV Wil unter der Führung des neuen Trainers Urs Sasso statt.

Der Cäcilienchor St. Nikolaus singt in der Stadtkirche die Missa «Diligam te Domine» für Chor und Orgel.

Der Eishockeyclub Wil gewinnt den EZO-Cup in Romanshorn.

Sensationell sind die Judokas des BSC Arashi Wil nach der Sommerpause in die zweite Saisonhälfte gestartet und sind offensichtlich für das Finalturnier der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft der Schüler bereit.

Jugendliche und Jugendarbeiterinnen stellen in der Einkaufspassage die Angebote des Jugend- und Freizeithauses Obere Mühle vor. Unter

September

dem Motto «Freizeit ist, was du draus machst» werden bei Kaffee und Kuchen Musik und Theater geboten.

14.
Die Jungwacht Wil lädt alle Knaben ab acht Jahren zu einer Schnuppergruppenstunde ein.

Im Rahmen der Abendmusiken 2003 der Wiler Kirchen singt der Gospelchor Wil in der Kreuzkirche.

Der Evangelische Gemeindeverein lädt zum Spaghettiplausch in das Kirchengemeindehaus ein. Der Erlös wird dem Konto «Hilfe für Kinder und alte Menschen» in Turda, Rumänien, gutgeschrieben.

FC Wil – Servette FC spielen auf dem Bergholz 2:2 unentschieden. Zweimal führt der FC Wil, zum Sieg reicht es aber dennoch nicht. In der Nachspielzeit müssen die Wiler den Ausgleichstreffer zum 2:2 hinnehmen.

Dem KTV Wil Handball ist der Saisonstart gegen Rheintal gelungen. Rheintal entpuppt sich allerdings als hartnäckigen Gegner, der sich erst gegen Schluss mit 32:22 geschlagen gibt.

Mit einem 6:4 Sieg gegen Rapid Luzern startet die zweite Mannschaft des Tischtennisclubs Wil in die neue NLB-Saison

Zum zweiten Mal in Folge erreicht das Judo-Schülerteam des BSC Arashi Yama Wil den Vize-Ostschweizer-Mannschaftstitel.

15.
Das Technologische und Dienstleistungszentrum (Tedi) Flawil möchte sich als regionales Zentrum auch im Raum Wil etablieren und orientiert über ihre Angebote.

Nach Bekanntwerden vom Rücktritt des Bundesrates Kaspar Villiger wird auch die Wilerin Karin Keller-Sutter, Regierungsrätin, für die Kan-

Organisation ist das halbe Leben

«Ich sage immer, niemand ist unersetzbar», schmunzelt Sartory. Dennoch war es ein grosser Verlust, da jahrelange Erfahrungen mit ihm gingen. In einem Interview berichtete Sartory über die gesammelten Eindrücke während seiner Zeit in Wil.

Sie haben während Ihrer Zeit viel erlebt und erfahren, welches waren Extremsituationen und emotionale Momente für Sie?

In meiner 14-jährigen Amtszeit als Sicherheitschef der Stadt Wil durfte ich eine spannende und ereignisreiche Zeit miterleben. Zu den bleibenden Erlebnissen gehören sicher die verschiedenen Grossbrände 1998/99 in der Wiler Vorstadt und Altstadt. Wenn man zum Beispiel bei einem Grossfeuer in der Altstadt 230 Personen, aus vier verschiedenen Feuerwehren, Polizei, Technischen Betrieben und Ambulanzdiensten zu koordinieren hat, dann fordert dies einen schon ein wenig. Zu den bleibenden Erinnerungen gehört nebst dem «legendären» Brand der Olma-Halle 7 in St. Gallen sicher auch der Spontanhilfeinsatz in Baltschieder im Kanton Wallis bei der Unwetterkatastrophe im Oktober 2000. Dies ist eine Auswahl an Geschehnissen, welche gross publik gemacht wurden. Es bleiben aber auch noch andere, «kleinere» Schicksalsmomente, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Beispielsweise

Beda Sartory nimmt neue Herausforderung an

Beda Sartory heisst der Mann, der sich jahrelang hinter den Kulissen rund um die Sicherheit der Menschen in Wil und Umgebung sorgte. 25 Jahre lang war er bei der Stadt Wil; 14 Jahre als Leiter des Ressorts Öffentliche Sicherheit. Bei Veranstaltungen und Grossanlässen nahm er oft eine wichtige Schlüsselfunktion ein, um einen reibungslosen Ablauf und die Sicherheit vieler zu garantieren. Seine fachliche Kompetenz und sein Talent, auch auf das Unvorhergesehene vorbereitet zu sein, machten ihn überregional bekannt. Im Februar verliess Sartory Wil, um eine neue Herausforderung bei der Schutz & Rettung Zürich als Bereichsleiter Krisenmanagement und Disposition zu übernehmen.



Beda Sartory kümmerte sich jahrelang um die Sicherheit in Wil.

die vier Jugendlichen, welche in Bronschhofen in den Tod rasten, zähle ich zu einem sehr gravierenden Erlebnis. Ich erinnere mich auch noch sehr gut an eine andere Rettungsaktion. Ein 9-jähriger Junge hatte seine Hand in der Förderanlage eines Getreidesilos eingeklemmt. Dreieinhalb Stunden lang versuchten wir den Jungen zu befreien. Der Einsatz hat sich gelohnt. Der Junge besuchte uns etwas später und wir konnten ihm freudig seine wieder voll intakte Hand schütteln. Dies sind sehr dankbare und bewegende Momente.

Wie können Sie bei einer so grossen Verantwortung innerlich Ruhe finden und bewahren?

Ich bin nicht immer ruhig. Ich kann gelegentlich auch sehr impulsiv sein. Ich versuche aber, meine Hausaufgaben gut zu machen, dann kann ich auch beruhigt schlafen. Zudem unterstützen mich sehr gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die ich mich verlassen und denen ich viel zutrauen kann. Gemeinsam setzen wir alles daran, dass sich die Bevölkerung sicher fühlt und ist.

Woher schöpfen Sie die Kraft zur Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben, welche über Leben und Tod entscheiden könnte?

Um alle Aktivitäten stets unter einen Hut bringen zu können, muss man sich gut organisieren. Nebst einem guten und eingespielten Team ist es für mich auch wichtig, eine Familie zu haben, die mich unterstützt und hinter mir steht. Ich habe vier Kinder von 18 bis 30 Jahren. Zwei Mädchen und zwei Jungen. Da war auch zu Hause stets etwas los, aber ich konnte immer viel Energie aus dem Familienleben schöpfen und auch abschalten. Zu allen Kindern habe ich ein tolles und freundschaftliches Verhältnis.

Welches sind die Beweggründe, nach Zürich zu wechseln; fiel Ihnen die Entscheidung schwer?

Ich habe schon immer klar kommuniziert, dass ich irgendwann eine Veränderung suchen werde. Ich vertrete die Auffassung, dass zu lange Kommandozeiten, gerade auch in Milizorganisationen, nicht unbedingt gut sind. Auch das Alter spielt eine Rolle. Wenn man seine Dienstpflicht in einer Milizorganisation mit 50 Jahren erfüllt hat, sollten auch die Kommandofunktionen nicht zu lange über dieses Alter hinaus im Amt sein. Ich durfte mithelfen, dass Wil heute in allen Bereichen der Sicherheit auf einem hohen Stand ist. Ich kann mit gutem Gewissen gehen. Obwohl ich mich sehr auf meine neue Stel-

le freue, fällt es mir natürlich auch ein bisschen schwer, alles hinter mir zu lassen. Ich werde vor allem mein Arbeitsumfeld und die gute Kameradschaft sehr vermissen. Auch wenn ich oft ein eher strenger Chef bin, so pflege ich doch ein sehr offenes und kameradschaftliches Verhältnis zu meinem beruflichen Umfeld. Ausserdem, man weiss ja nie, was die Zukunft bringt – ob ich eines Tages beruflich nach Wil zurückkehren werde.

Was wird Sie in Zürich erwarten, welches werden die Unterschiede zu Wil sein?

Ich werde zu einem «Betrieb» mit rund 400 Profis und 12 000 Milizangehörigen wechseln. Als Mitglied der Geschäftsleitung übernehme ich die Bereichsleitung Krisenmanagement und Disposition. Zürich ist eine Grossstadt und nahezu 20-mal grösser als Wil. Ich werde keinen Bekanntheitsgrad mehr geniessen, was ich als nicht so schlecht empfinde. Die grösste Rettungsorganisation der Schweiz imponierte mir mit ihren Zukunftsvisionen. Schutz & Rettung Zürich steht am Anfang einer grösseren Reorganisation. Es werden Umgliederungen vorgenommen und prozessorientierte Strukturen geschaffen. Zürich ist auf dem Weg, einen auch international vergleichbaren, hohen Standard zu erreichen. Zu Schutz & Rettung Zürich gehören die Bereiche Feuerwehr, Rettungssanität, Zivilschutz, Kreiskommando, Feuerpolizei sowie die Notrufzentralen 144 und 118. Also habe ich, mit Ausnahme der Polizei, mit den gleichen Bereichen zu tun wie heute, nur einige Nummern grösser.

Brechen Sie alle Brücken zu Wil ab?

Nein, da mir Wil sehr am Herzen liegt, bleibe ich sicher in Wil wohnhaft. Auch mein Mandat als Kantonsrat werde ich weiterhin behalten.

pew

September

didatur von den FDP-Frauen vorgeschlagen. Karin Keller-Sutter wird die Anfrage seriös prüfen.

16. Die Wasserversorgung Wil kann den gesamten Bedarf der Stadt aus den eigenen Förderstellen aus Wil und Umgebung abdecken.

17. Das Börsenteam führt im katholischen Pfarreizentrum die Kinderartikelbörse durch.

18. Pfarrer Christoph Casty referiert im evangelischen Kirchengemeindehaus über die Vorzüge einzelner Kinderbibeln. Ein Beitrag zum Jahr der Bibel, verantwortet von den Landeskirchen der Stadt Wil.

In der Remise Wil findet das Class In Session Hip-Hop Weekend statt.

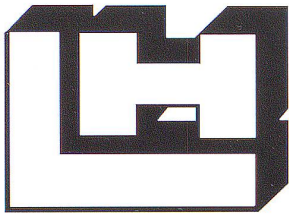
Mehr als 260 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Lindenhof beteiligen sich am grossen Sporttag und messen sich an verschiedensten Wettkämpfen. Sieger sind alle, welche sich in der Gemeinschaft einen Tag bewegen und um Punkte und Ehre kämpfen.

19. Die dritte Wiler Lifestyle-Nacht im ausverkauften Wiler Stadtsaal reist nicht nur die gegen 500 Besucher zu Begeisterungstürmen hin, sondern hinterlässt auch bei den 13 beteiligten Firmen einen äusserst positiven Eindruck.

Im Indoor-Center Wil gibt es eine Weltpremiere. Udo Ammann, ehemaliger Kartfahrer aus Zuzwil, präsentiert «Kiffelbowl», ein Geschicklichkeitsspiel mit Bällen.

In der Tonhalle gastieren die Blechharmoniker aus Köln mit einem etwas anderen Konzert zum ersten Mal in der Schweiz.

Mathias Brenner und Peter Wüthrich zeigen der Bevöl-



Leo Haag

Unterlagsböden
Fliessestrich
9512 Rossrüti / Wil

Tel. 071 911 33 85
Fax 071 911 86 85

hengartner reproag

Hubstrasse 19
9500 Wil SG
Telefon 071 911 88 80
Telefax 071 911 88 81

Posterprints
Digitalprints
Grosskopien
CAD-Plotservice

Farb- und Fotokopien
Plakatdruck
Grossformat-Farbkopien
Broschürendruck

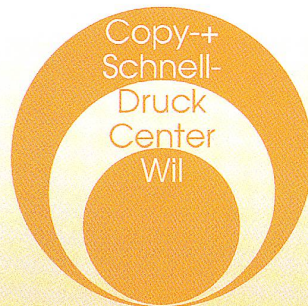


WWW.
hev-wil.ch



mosima.ch

Einfamilienhäuser, Wohnungen, Bauland, Gewerbe?
Immer Top-Angebote auch im Internet unter **www.**



**Digitaldruck
direkt ab Datei**

Copy- + Schnelldruck Center
Untere Bahnhofstrasse 30
9500 Wil
Tel. 071 911 47 11
copycenter@zehnder.ch
www.copy-center-wil.ch

Wir geben Gas

**Morgens per Mail senden...
...Abends abholbereit!**

Ausserdem sind wir auch in folgenden Bereichen flink:

Kopien farbig und schwarz

Computerformulare

Visitenkarten, Couverts

Briefbogen, Broschüren usw.

Zurück zu den Wurzeln ins Wallis

Peter Summermatter sagt Wil ade

Peter Summermatter – ein Mann mit vielen Talenten. So zeigte er sich nicht nur auf der politischen Bühne als erster Wiler Parlamentspräsident, sondern auch als Stiftungsratspräsident der Kindertagesstätte in Wil präsent. Verstärkt setzte er sich auch für den Öffentlichen Verkehr ein und konnte mit der Gründung der «IG pro Bus» viel Positives für die Stadt Wil bewirken.

Nun zog es den 72-jährigen ehemaligen Tierarzt zu seinen Wurzeln ins Wallis zurück. Im März fand in Wil die Hauptversammlung des Vereins Kindertagesstätte statt, an welcher Summermatter als Stiftungsratspräsident zurückgetreten ist. In einem Interview berichtet Summermatter über seine sehr aktive Zeit in Wil.

Wie und warum kamen Sie vom Wallis gerade in die Region Wil?

Dadurch, dass mein Vater ebenfalls Tierarzt war, kam ich früh mit der Tiermedizin in Berührung und konnte mich für diesen Beruf begeistern. Ich führte nach meinem Studium und weiterführender Fachausbildung an der tierärztlichen Hochschule in Hannover und am Institut Pasteur in Paris während 10 Jahren eine eigene Praxis in Visp. Im Jahre 1969 wurde ich vom Schweizerischen Verband für künstliche Besamung dazu berufen, die Leitung der Besamungsstation Ostschweiz in Bütschwil zu übernehmen.



Peter Summermatter zieht es ins Wallis zurück.

September

kerung mit dem Teleskop in der Wiler Altstadt den Mars.

Mit einem glanzvollen Fest würdigt die Evangelische Kirchgemeinde Wil in der Lindenhof-Aula die tüchtigen Männer und Frauen, welche in irgendeiner Form in der Kirchgemeinde tätig sind.

Die dreitägige Herbstausstellung im Marty Bau Center präsentiert zahlreiche Neuheiten über die Trends im Küchenbau.

20.
Zum Gedenken an Paul Huber führt der Männerchor Concordia Wil in der Kreuzkirche das Konzert «In memoriam Paul Huber» mit verschiedenen Chorwerken auf.

Für zwei Tage werden in den Räumen des City-Trainingscenters an der Hubstrasse die 3. Wiler Gesundheitstage durchgeführt.

An der Hubstrasse wird das traditionelle Pöstlifest gefeiert. Auf dem Programm stehen Partysound und Oldies.

Auf dem Hofplatz wird ein alter Brauch weitergeführt, das Steckliträge. Der Umzug führt bei schönstem Wetter durch die Altstadt und die Obere Bahnhofstrasse. Organisiert wird der Anlass von den Wiler Stadtschützen.

Beim Alleeschulhaus geht das Wahlfest des St. Galler Gewerbes über die Bühne. Mehrere vom Gewerbeverband empfohlene Nationalrats-Kandidaten stehen vor Ort Red und Antwort.

Während einer Woche werden von SF DRS Dreharbeiten für die Fernsehsendung «Fensterplatz» in Wil gemacht. Sven Epiney, Moderator, wird in der November-Sendung eine musikalische Reise durch das untere Toggenburg – von Wattwil nach Wil präsentieren.

Im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik Wil stellt

IN GUTEN
HÄNDEN

071 913 50 20



TREUHAND WIL/SG

expert  **Grob**

- audio
- telecom
- video

Unt. Bahnhofstr. 19
9500 Wil
Telefon 071 911 03 39

Seit über 90 Jahren
Ihre Top-Metzgerei in Wil mit Fleisch aus der Region
Tradition bürgt für Qualität



viva Italia

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

siegfried

METZGEREI • UND WURSTEREI

Zwei Treffpunkte für Geniesser

9500 Wil, Untere Bahnhofstrasse 24, Telefon 071 911 25 11

Zeigten Sie sich schon immer politisch aktiv?

Politisch tätig wurde ich in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, als in Wil die neue Gemeindeordnung mit Parlament und Stadtrat Einzug hielt. Die Parteien waren auf der Suche nach Kandidaten und so wurde ich von der CSP «geangelt», einer Parteigruppierung der CVP, die auf Grund ihrer sozialen Ausrichtung meiner gesellschaftspolitischen Einstellung entsprach.

War es anfänglich schwierig, sich als «Auswärtiger» in Wil politisch zu bewegen?

Als Auswärtiger fand ich es nicht schwierig, mich im politischen «Teig» zurechtzufinden. Einerseits war ich durch meine berufliche Stellung sehr unabhängig, was mir ein Parlamentskollege so bestätigte: «Du hast gut reden, brauchst keine beruflichen Rücksichten zu nehmen». Andererseits war ich noch ein unbeschriebenes Blatt und daher zu Recht oder zu Unrecht mit «Vorschusslorbeeren» bedacht.

Welches waren Ihre Erfahrungen als erster Wiler Parlamentspräsident?

Meine Erfahrungen als erster Wiler Parlamentspräsident waren durchwegs positiv. Die neue Gemeindeordnung mit Parlament und der Integration der Schulgemeinde darf als historische Errungenschaft für die Stadt bezeichnet werden. Die Stadtpolitik erhielt einen hohen Grad an Transparenz und Mitgestaltung durch die Bevölkerung. Stadtmann Hans Wechsler erhielt ein stadträtliches Podium, das ihm in seiner bestechenden Eloquenz für die Durchsetzung städtischer Anliegen entgegenkam.

Wie entwickelte sich die Kindertagesstätte im Vergleich von früher zu heute?

Die Kindertagesstätte wurde von einer Gruppe weit blickender Frauen am 29. Februar 1984 gegründet. Mein Einstieg erfolgte erst ein Jahr später als Rechnungsrevisor. Am 4. Juli 1996 erfolgte die Gründung der Stiftung Kindertagesstätte Wil und ich habe mich damals bereit erklärt, das Präsidium der Stiftung zu übernehmen. Der Zweck der Stiftung besteht in erster Linie darin, die bauliche Infrastruktur der Kindertagesstätte zur Verfügung zu stellen. 1997 war es so weit, dass das benützte Haus an der St. Gallerstrasse 5 käuflich erworben werden konnte.

Meine Aufgabe als Stiftungsratspräsident bestand vorwiegend darin, die Finanzierung des

Hauskaufs sicherzustellen. Daneben war zusammen mit den Fachleuten im Stiftungsrat die Renovation des Gebäudes an die Hand zu nehmen. Hierbei durfte ich auf die hervorragende Unterstützung der Stiftungsratsmitglieder zählen. Vorgesehen als Nachfolger ist Stiftungsratsmitglied Karl Maager, der als umsichtiger OK-Präsident des Wiler Sponsorenlaufes zu Gunsten der Kindertagesstätte die besten Voraussetzungen mit sich bringt. Noch ist eine Restschuld von 150 000 Franken abzutragen.

Sie gründeten die «IG Pro Stadtbus» in Wil, warum und für was setzten Sie sich ein?

Die IG Pro Stadtbus ging aus einer von mir geleiteten Arbeitsgruppe hervor. Die Notwendigkeit der Gründung einer IG zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs ergab sich aus den vielfältigsten Widerständen gegenüber der Einführung und dem Betrieb eines der Stadt Wil würdigen Stadtbusnetzes. Der Stadtbusbetrieb drohte immer wieder Opfer von politisch motivierten Sparbemühungen zu werden. Die Arbeitsgruppe «Neues Stadtbuskonzept», der ich noch angehören durfte, hat sozusagen als «Runder Tisch» für die letzte Parlamentsdebatte eine bemerkenswerte Arbeit geleistet.

Ziehen Sie sich ganz aus Wil zurück?

Mit dem Rücktritt als Stiftungsratspräsident der Kindertagesstätte lege ich mein zweitletztes Amt ab. Somit bleibt mir nur noch das Präsidium des Jahrgängervereins 1931–35 bis Ende Jahr. Letztlich bleiben mir die guten und schönen Erinnerungen an einen ereignisreichen Lebensabschnitt in Wil.

Wie werden Sie Ihre neu gewonnene Freizeit ausfüllen?

Als mein Hobby betrachte ich die Politik. Was aber jetzt mehr zum Zuge kommt, verdanke ich meinem treuen Tibet Terrier, der mir auf ausgedehnten Wegen die Natur näher bringt. Dazu prüft der Männerchor Visp neu meine gesanglichen Fähigkeiten. Doch auch an Anfragen fehlt es nicht. So soll ich Einsitz in die Walliser Seniorenkommission nehmen (Seniorenrat), die das Walliser Altersparlament betreut. Wenn schon der St. Galler Grosse Rat hinter mir liegt, könnte ich wenigstens mit dem «Saal der verlorenen Schritte» im Wallis Bekanntschaft schliessen. Damit ist die Frage, ob der Schritt ins Wallis schwer gefallen sei, leichten Herzens beantwortet. Zurück zu den Wurzeln ist nicht Herausforderung, sondern an den Kräften wieder teilhaben, die einem am Ursprung auf den Lebensweg mitgegeben wurden. pew

September

der Wattwiler Bildhauer Roland Rüegg Zeichnungen und Objekte aus Holz, Stein und Papier aus.

Die TCS-Regionalgruppe Wil und Umgebung unternimmt mit 56 Teilnehmer/innen die traditionelle Drei-Tage-Herbstreise mit einem Car nach Frankreich.

Mit einem Begegnungsfest feiert das «Senfkorn» das 15-jährige Bestehen sowie die Zertifizierung der geschützten Werkstätte und des betreuten Wohnens. Stadträtin Susanne Kasper überreicht Markus Bürgi das Zertifikat.

Die Schwinger des Schwingclubs Wil tragen bei schönstem Wetter das Clubschwinget aus. Daniel Rieser, der 22-jährige Rossrüter, kann sich als Clubsieger ausrufen lassen.

21. Im Stadtsaal werden an der 32. Mineralienbörse Mineralien und Fossilien aus aller Welt gezeigt.

Die beiden Landeskirchen laden am eidgenössischen Buss- und Betttag zu einer gemeinsamen Besinnung in die Kirche St. Peter ein.

Der Varius Klarinettenchor aus Deutschland stellt in einem Konzert in der Kreuzkirche eine ganz spezielle Bläsergruppe vor.

Die SVP Wil lädt zum traditionellen Kürbisfest nach Rossrüti mit einem vorangehenden ökumenischen Gottesdienst ein.

Für die zweite Cup-Runde qualifiziert sich der FC Wil mit einem Sieg gegen Biasca mit 3:1.

Im Handball verliert der KTV Wil gegen den HSC Kreuzlingen mit 33:30 Toren.

Die Regionalstelle des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen zieht

September

von Niederwil an die Tonhal-
lestrasse 33, Wil.

22.

Für die Schwimmbäder Berg-
holz und Weierwis ist die Sai-
son abgeschlossen. Auf-
grund des heissen Sommers
konnte ein Besucherrekord in
beiden Badis festgestellt wer-
den, was für die Mitarbeiter
eine strenge Saison bedeuete.
Arbeiteten doch alle 77
Tage ohne Unterbruch.

Im Hof zu Wil ist die Uhren-
fabrikantin Gisèle Rufer beim
SLIC-Workshop als Referen-
tin zu Gast. Für das Projekt
«Frauenuhr», eine Kreation
für Frauen und mit Frauen
ausgearbeitet und produ-
ziert, wurde Gisèle Rufer von
der Schweizerischen Gesell-
schaft für Ideen- und Innova-
tionsmanagement mit dem
Goldenen Ideen-Oskar 2000
ausgezeichnet.

Europaweit wird der Aktions-
tag «In die Stadt – ohne mein
Auto» durchgeführt, woran
sich auch die Stadt Wil betei-
ligt.

Im katholischen Pfarreizen-
trum findet ein öffentlicher
Vortrag über Hoffnungsträ-
ger-Esoterik statt. Referent ist
Prof. Bernhard Grom SI,
München.

Für die bauliche Ergänzung
des BeWo (betreutes Wohn-
en) genehmigt der Stadtrat
einen Kostenvoranschlag
von 161 000 Franken.

23.

Etwa einen Monat früher als
sonst findet der Wimmel in
den Rebbergen der Wiler
Ortsgemeinde statt. Dank
dem heissen Sommer wird ein
Spitzenjahrgang erwartet.

24.

Im ausverkauften «Kultur-
raum Südquartier» startet
das Momoll-Theater mit dem
Stück: «Schule machen» in
die 19. Spielzeit.

25.

Das Bundesamt für Sozial-
versicherung stuft die Stadt

Mit «Vollgas» zur Krone

Die Wilerin Angela Lehmann wird zur Miss Ostschweiz gekürt

Die 22-jährige Wilerin Angela Lehmann wurde
im Mai zur Miss Ostschweiz gekürt. Über 400
Gäste verfolgten mit grosser Spannung die Wahl
in St. Gallen zur schönsten Ostschweizerin.
Während über vier Stunden präsentierte sich
Angela Lehmann als Laufstegmodel, hielt den
Fragen der Jury stand und entschied mit einer
tollen Tanzeinlage das Rennen für sich. Vorgän-
gerin Rebecca Hubbard setzte der strahlenden,
frisch gebackenen Miss die Krone auf und über-
gab ihr somit das Amt.

In einem Gespräch berichtet die Wilerin über die
anstrengende Zeit vor und während der Wahl,
über ihre Träume, Hoffnungen und über den
schönsten Moment der Siegerehrung.

Chancen genutzt

Erste Model-Erfahrungen sammelte die gekür-
te Finalistin bereits vor der Wahl. Bei namhaf-
ten Firmen wie Sinalco stand sie vor der Kame-
ra und entdeckte ihre Leidenschaft für die
Modelwelt. Den Entschluss zur Teilnahme an der
Wahl zur Miss Ostschweiz traf Angela Lehman
darum auch für sich selber. «Mir machte meine
bisherige Arbeit vor der Kamera riesigen Spass.
Ich wollte darum mit 22 Jahren meine baldige
«letzte Chance», an einem Schönheitswettbe-
werb teilnehmen zu können, wahrnehmen»,
schilderte die aufgestellte Wilerin. «Ich hätte mir
allerdings nicht erträumt, dass ich den Titel der
Miss Ostschweiz gleich gewinnen würde. Ich er-
hoffte mir eine Platzierung unter den ersten fünf
Schlussfinalistinnen», strahlte die Miss. «Ich
freue mich, mit dem Titel viele neue Erfahrun-
gen sammeln zu können und auch verschiede-
ne Beziehungen in der Branche zu knüpfen, was
sehr wichtig ist.»

Lorbeeren geerntet

Bereits im April begannen die Vorpräsentatio-
nen für alle zwölf Finalistinnen, um sich der
Öffentlichkeit vorzustellen. Die passende Gele-



Schöne Wilerin Angela Lehmann erhält den Titel der Miss
Ostschweiz

genheit für viele Kandidatinnen, das Verhalten
vor der Kamera, den richtigen Laufstil und den
Umgang mit den Medien zu erproben. Jeweils
am Mittwoch und Sonntag feilte die Elite an ih-
rer Choreographie, damit der Galaabend mit
Bravour gemeistert werden konnte. «Vor dem
Auftritt war ich ehrlich gesagt schrecklich ner-
vös. Ich befürchte, dass sich sämtliche Finalis-
tinnen gegenseitig angesteckt und nervös
gemacht haben. Sitzen die Kleider, stimmt der
Ablauf, das Make-up und sind alle zur rechten
Zeit am rechten Ort? Eigentlich bin ich bei Mo-
deschauen und Fototerminen nicht so nervös.
Bei der Wahl wusste ich aber, dass es jetzt wirk-
lich um einen Titel geht und dass ich auf der
Bühne von den kritischen Augen der Jury be-
wertet werden würde», verriet Angela Lehmann
weiter. «Das Verhältnis unter den Teilnehmerin-
nen war wirklich überraschend gut, obwohl wir
unter grossem Druck standen. Darum waren die
Emotionen entsprechend gross, als die ersten
Teilnehmerinnen die Bühne verlassen mussten
und sich die Enttäuschung breit machte».

Und sie bewies ihr Talent...

«Da ich auch in meiner Freizeit sehr gerne tan-
ze, entschloss ich mich, als geforderte Show-
einlage einen Tanz zum Song von Justin Tim-
berlake zu präsentieren, welcher mir sehr gut
gelang», berichtet Angela Lehmann. Auch die
Durchläufe im Freizeitlook, im Badekleid und im
Abendkleid meisterte sie souverän. Besonders
nervös zeigte sich die schöne Wilerin vor dem

Interview mit der Jury, da die verbleibenden fünf nicht gewussten haben, welche Frage sie treffen würde. Angela Lehmann wurde gefragt, was eine Miss Ostschweiz alles bringen müsse, um ihrem Amt alle Ehren zu machen. Antwort: «Eine Miss Ostschweiz muss offen sein für Neues, stets ihr Bestes geben und mit Vollgas, viel Motivation und Energie in ihrem Amt walten». Nicht zuletzt diese Antwort begeisterte die Jury, und der Triumph war ihr sicher. «Ich war ja so happy, als die Entscheidung fiel. Eine unglaubliche Erleichterung machte sich in mir breit und meine Nervosität war wie verflogen. Kurz darauf konnte ich nicht mehr viel denken, denn das Foto-Blitzgewitter brach über mich ein», lacht Lehmann. «Ich kann nur sagen, dass mir das Strahlen in die Kamera selten so einfach gefallen ist wie in diesem wunderschönen Moment», fügt sie verschmitzt bei. *pew*

Steckbrief

Name: Lehmann
 Vorname: Angela
 Geburtsdatum: 28.12.1980
 Wohnort: Wil
 Beruf: Kosmetikerin
 Hobbys: Tanzen, Snowboarden und Reisen
 Sternzeichen: Steinbock
 Grösse: 1.68 m
 Lieblingsessen: Reis Casimir
 Lieblingsgetränk: Ice Tea
 Lieblingsmusik: R&B, House
 Lebensmotto: Träume nicht Dein Leben, lebe Deinen Traum



September

Wil aufgrund der hohen Kosten neu in die Prämienregion 1 ein. Damit muss die Äbtstadt für das Jahr 2004 mit Aufschlägen bei den Krankenkassen-Prämien rechnen.

26.
 38 Teilnehmer/innen nehmen am traditionellen 3000-m-Bahnlauf des LSC Wil auf der Lindenhof-Anlage teil. Daniel Keller aus Bronschhofen überrascht seine Gegner mit einem Blitzstart und siegt nach siebeneinhalb Runden.

27.
 Im Stadtsaal Wil tritt Janet Dawson, bekannt als Jazz- und Swingsängerin, am «An Evening of Swinging Traditional Jazz» auf.

In der Oberen Bahnhofstrasse finden die 6. Wiler Autotage mit über 100 Autos statt.

In der Kirche St. Peter Wil vereidigte Karin Keller-Sutter, Polizeidirektorin, 7 Frauen und 21 Männer als Polizeibeamtinnen und -beamte.

28.
 Traditionsgemäss zum Erntedankfest singt der Jodlerclub Wil in der Stadtkirche St. Nikolaus die Jodlermesse von Jost Marty.

Wiederum keine Auswärtspunkte, wieder ein früher Rückstand: Der FC Wil verliert auswärts gegen den FC Thun mit 0:3.

Obwohl der Eishockeyclub Wil als einziges Team mit makelloser Weste in den Final des WaSu-Cups steigt, verliert er gegen den Angstgegner EHC Winterthur mit 9:0.

Drei Wiler-Restaurants fanden Einzug im «Guide-bleu»: Die Restaurants Schwanen und Rössli wurden mit sehr guter Bewertung gekrönt. «Go and see» empfiehlt der Gastroführer beim Restaurant «Typisch Thai».

September

29. Die am 1. August 2002 in Betrieb genommene mobile Wiler Vereinsbühne ist laut Christian Schmid, Geschäftsführer des Verkehrsvereins Wil, nicht ausgelastet.

Erstmals seit Einführung des Parlamentes 1985 wird für das nächstfolgende Rechnungsjahr ein Gewinn budgetiert. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 131 Prozent.

30. Der 40-jährige Stephan Lehmann, ehemaliger Torwart aus Schaffhausen und Luzern, ist ab sofort neuer Torwart- und Assistentstrainer beim FC Wil.

Nachdem die Strompreise im April um 1,5 Prozent gesenkt wurden, können diese erneut gesenkt werden. Die Tarifsenkungen wirken sich vor allem für Gewerbe- und Industriebetriebe aus.

Der Stadtrat unterstützt in seiner Vernehmlassung zuhanden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG) Wil ein regionales Bus-Randstundenangebot für den Raum Wil-Uzwil, hingegen wird zum jetzigen Zeitpunkt auf die Einführung eines Nachtbusangebotes auf Stadtgebiet mit zwei Rundkursen verzichtet. Ein Stadtbusangebot am Sonntag wird abgelehnt.

194 Wehrmänner aus Wil sind zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht in den Ebnethaus nach Bronschhofen aufgebeten worden. KKdt Beat Fischer dankt den Entlassenen für ihre Dienste am Vaterland.

Tribelhorn weiss, wie man den Takt angibt

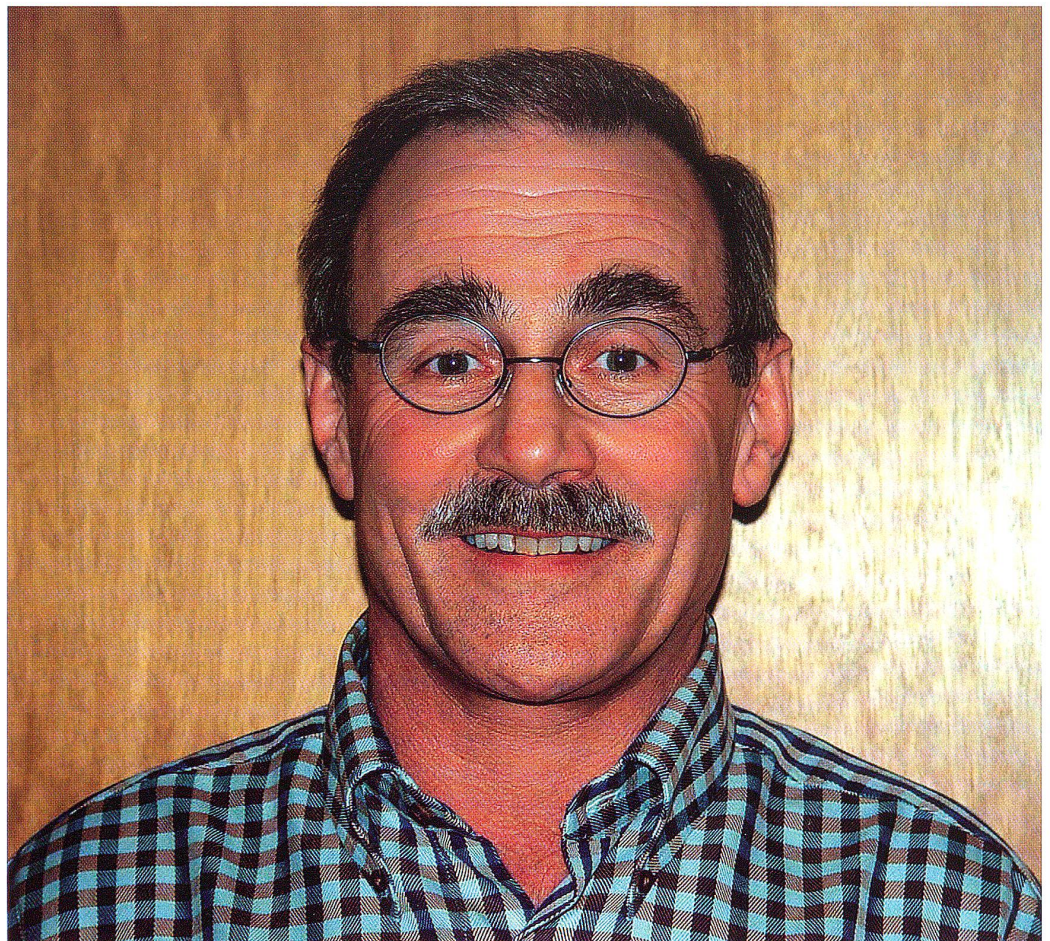
Alfred Tribelhorn tritt als Sektionsleiter der Stadttambouren zurück

Fredi Tribelhorn ist seit 37 Jahren bei den Stadttambouren Wil engagiert und tritt dieses Jahr als Sektionsleiter zurück. Mit grosser Aufopferung und Engagement setzte er alles daran, dass diese schöne Traditionsmusik nicht aus den geschichtlichen Feierlichkeiten verschwindet. Nebst zahlreichen Auszeichnungen führte er verschiedene Talente aufs Podest und blickt nun auf eine Zeit voller Freude, Leidenschaft und kollegialem Zusammensein zurück.

Die Stadttambouren Wil bilden sich aus 23 Tambouren, 14 Bläsern, 30 Nachwuchstambouren, 2 Nachwuchsbläsern und zwei Fähnrichen. Der Verein wusste sich zu etablieren und konnte sich in der Schweiz erfolgreich einen Namen machen.

Trommeln im Blut

Bereits mit jungen 11 Jahren spürte Tribelhorn das Trommlerblut in sich. «Der Vater meines Nachbarn war bei den Tambouren aktiv. Barfuss schlichen wir der Truppe hinterher und hätten nur zu gerne mitmusiziert», schmunzelt Tribelhorn. Der Wunsch ging schnell in Erfüllung und bereits mit 19 Jahren übernahm Tribelhorn die Leitung einer neu heranwachsenden Sektion. Mit der Nachwuchssektion gelang es ihm, den Bekanntheitsgrad der Truppe zu fördern. Zahlreichen Neuankömmlingen verhalf der 55-Jährige zum Erfolg und nahm selber an Wettkämpfen teil, an welchen er die Truppe unter seinem Dirigentenstab zum Erfolg führte. Die Liste der Auszeichnungen zieht sich ins Unermessliche.



Alfred Tribelhorn war stets leidenschaftlich bei den Stadttambouren Wil am Werk.

Zahlreiche Eidgenössische und Regionale Wettkämpfe wurden mit Bravour gemeistert und mit Erstplatzierungen belohnt.

Ausgesprochene Führungskapazität

Mit dem Erfolg stiegen auch der Ehrgeiz und die Motivation: besser, perfekter, um der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein. Mit gutem Gewissen kann man sagen, dass die Wiler Stadttambouren ohne Fredi Tribelhorn's musikalisches Wissen sowie dem Talent, die Truppe mitzureissen, nie den Status erreicht hätte, den sie heute geniessen. Tribelhorn zeigt sich nicht nur als Dirigent, sondern auch beim aktiven Musizieren talentiert. Mehr als 30 Kompositionen und Arrangements für Tambouren und Clairons sind durch ihn entstanden und haben die Truppe bereichert. Mit laufenden Weiterbildungen perfektionierte er sein musikalisches Können und seinen Führungscharakter, sodass er seit Jahren in der Jury an Wettkämpfen mitbeurteilt. Tribelhorn ist Ehrenmitglied des OTV, der Stadttambouren und erhielt zusammen mit seinem Leiterteam für die Jungtambourenausbildung den Kulturförderpreis von der Stadt Wil.

Wandel der Zeit

Während fast vier Jahrzehnten durfte Tribelhorn sehr viele emotionale Momente miterleben. So zählt er nebst dem Eidgenössischen Tambourenfest in Burgdorf das Eidgenössische Tambourenfest in Wil zu einem seiner tollsten Erinnerungen. «Es war unglaublich, 15 000 Zuschauer begleiteten die 3000 Tambouren durch die Altstadt», schwärmt der 55-Jährige noch heute. Leider musste er während seiner Tambourenkarriere auch negative Wandlungen miterleben. «Das Engagement und der Stellenwert der Vereine haben sich doch sehr verändert. Auch die Identifikation der Mitglieder mit ihrem Verein hat enorm nachgelassen. Früher waren die Mitglieder mit 100 Prozent Einsatz in einem Verein – heute sind sie mit knapp 70 Prozent in drei Vereinen», schildert Tribelhorn weiter.

Der Kampf um eine Tradition

Ein massiver Rückgang musste auch bei der Anzahl der Auftritte verzeichnet werden. Waren es vor zehn Jahren noch 30 Darbietungen im Jahr, sind es heute lediglich einige Engagements, welche wahrgenommen werden können. Vertrieben von DJ's und neueren Unterhaltungsformen, wird um das Überleben der altbewährten Tradition gekämpft. Natürlich gibt es immer noch zahlreiche Umzüge wie das «Steckliträge» und den «Silvesterumzug» in Wil, an welchen die Stadttambouren nicht wegzudenken sind.



Die Stadttambouren sind weit über die Region hinaus bekannt

«Während den Jahren durften wir einen Imagewechsel erfahren. Früher galten wir als Arbeiter- und Lärmclub, heute sind wir salonfähig geworden und können ohne Probleme zusammen mit unseren Bläsern ein einstündiges Konzert meistern und die Zuschauer begeistern», stellt Tribelhorn fest. Werbeaufträge für die CS Group und Fernseh- und Radioauftritte bei Wysel Gyr oder Kurt Felix durften wahrgenommen werden.

Schluss mit Trommeln?

«Nein, natürlich nicht», lacht Tribelhorn. Weiter wird er bei den Stadttambouren mitmusizieren. Durch die Abgabe seines leitenden Amtes wird er aber sicherlich wieder etwas mehr Zeit für sich selber finden. «Ich beschäftige mich sehr gerne im Haus und im Garten, spiele Tennis und koche leidenschaftlich gerne – langweilig wird es mir bestimmt nicht», strahlt Tribelhorn. «In all den Jahren durfte ich viele gute Kontakte herstellen, die ich auch privat weiterpflegen werde. Die Kameradschaft, Freundschaft und Geselligkeit hatten immer einen sehr hohen Stellenwert, auch unter den Frauen im Verein.» Im Februar trat das «Tambouren-Urgestein» von seinem Amt zurück. «Momentan ist wieder ein Generationenwechsel spürbar. Ein guter Nachwuchs ist im Kommen, und ich finde es eine ideale Gelegenheit für einen Wechsel.» *per*



FAHRSCHULE
KNECHT

9500 WIL
Telefon 071 923 28 76 · Natel 079 218 15 15

Plättli-Dinger von Allmendinger

Hans Allmendinger AG
Hubstrasse 56
CH-9500 Wil
Tel. 071 912 12 15
Fax 071 912 12 17

**Kommen Sie,
schauen Sie!**

www.allmendinger.ch
wil@allmendinger.ch

Plättli • Schiefer • Parkett • Garten



Paul Angele

**Sanitär-Spenglerei Flachdach-
und Reparaturarbeiten**

eidg. dipl. Spenglermeister

Konstanzerstrasse 42

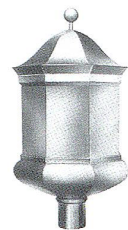
Telefon 071 911 59 52

E-Mail: info@angele.ch

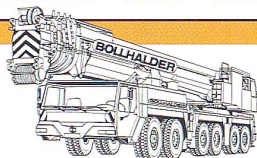
9500 Wil

Fax 071 911 76 87

Internet: www.angele.ch



BOLLHALDER



Wil – Weinfelden – Widnau

Bollhalder Autokran AG
Industrie Stelz
9532 Rickenbach
Tel. 071 929 53 29
Fax 071 929 73 79

Bollhalder Autokran AG
Augiessenstrasse 2
9443 Widnau
Tel. 071 720 19 20
Fax 071 720 19 21

Bollhalder Industrielogistik AG
Dufourstrasse 25
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 60 90
Fax 071 622 60 92



Hebebühnen, Hubstapler

www.bollhalder-autokran.ch

IN ACTION

Generalunternehmer für
Produktionsverlegungen
Maschinentransporte



Präsidenten-Lauf beendet

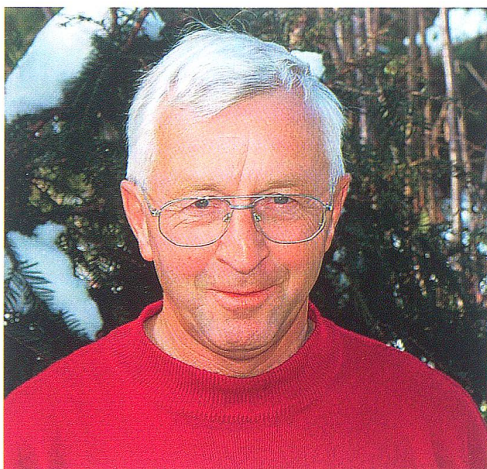
Pius Brunschwiler tritt als Präsident vom Laufsportclub zurück

Fast dreissig Jahre lang engagierte sich Pius Brunschwiler als Präsident für den Laufsportclub Wil. Dank seiner grossen Aufopferungsbereitschaft und seinem Organisationstalent konnte sich der Verein entfalten und etablieren. An der Hauptversammlung im Februar verabschiedete sich der 59-jährige Wiler, um eine jüngere Generation aufsteigen zu lassen. Brunschwiler nahm selber an unzähligen Veranstaltungen teil und durfte als Läufer Triumphe feiern.

Pius Brunschwiler trat 1972 als Aktuar in den Laufsportclub Wil ein. Schon zwei Jahre später wurde er zum Präsidenten gewählt und war seither um sämtliche Belange des Vereins besorgt.

Popularität gefördert

Der Laufsportclub Wil wurde mit gerade mal acht Militärsportlern aus der Taufe gehoben. Nicht zuletzt durch Brunschwilers Bestreben, den Laufsport zu fördern, darf der Club heute stolze 110 Mitglieder verzeichnen. «Es freut mich ausserordentlich, dass wir die Popularität und das Ansehen dieses Vereins derart verbessern konnten. Ich bin mir sicher, dass es kaum einen gesünderen Sport gibt, der mit einem so kleinen Aufwand betrieben werden kann. Ein paar gute Turnschuhe, und das Rennen kann beginnen», schmunzelte Brunschwiler. Während seinem Amt organisierte der Naturfreund über 100 öffentliche Läufe, deren Teilnehmerzahlen sich schnell steigerten. «Für mich gibt es nichts Befreienderes, als mich in der Natur zu bewegen – ein Erlebnis durch und durch. Mit unseren verschiedenen Läufen können wir eine jede Jahreszeit geniessen. Da wäre der Waldlauf im Frühling, welcher von wunderschönen Grüntönen getragen wird. Im Sommer kündigt der Berglauf die ersten Sonnenstrahlen an und mit dem Herbstlauf wird in prächtiger Farbenvielfalt das Läuferjahr abgeschlossen», schwärmt Brunschwiler weiter.



Pius Brunschwiler war fast 30 Jahre lang Präsident des Laufsportclubs Wil.

Mit Enthusiasmus im Amt

«Ich habe mein Amt nicht nur als Aufgabe, sondern als Geschenk empfunden. So habe ich viel gegeben, aber auch viel zurückerhalten. Meine Gedanken drehten sich von Montag bis Sonntag immer wieder um den Verein. Ich liebte es, neue Ideen und Impulse zu suchen und diese zu realisieren», erzählt Brunschwiler. Der Laufsport, welcher früher noch im kleinen Rahmen mit einfachen Hilfsmitteln betrieben wurde, hat sich heute in eine modernere Richtung entwickelt. «Die ganze Läuferwelt ist professioneller und durchdachter geworden. Ich wollte das Laufen aber bewusst immer als ein Hobby belassen», verrät der Wiler.

Erfolge gefeiert

Noch bis heute liebt Brunschwiler das Laufen in seiner Freizeit als Ausgleich zum Beruf. So ist er bei jedem Wetter auf Strassen, Wegen, im Wald oder auf den Bergen anzutreffen. Durch sein diszipliniertes Training durfte der Betriebsleiter der Frauenfeld-Wil-Bahn eine stetige Verbesserung seines Könnens erfahren, was ihn zusätzlich anspornte. Auch im OL war er in der Vergangenheit beim Spitzensport vorne mit dabei. «Ich bin besonders stolz, in den siebziger Jahren mit den ersten 30 Läufern beim Frauenfelder Waffnenlauf ins Ziel geeilt zu sein.» 30-mal nahm Brunschwiler an diesem, einem seiner Lieblingsanlässe, teil. «Das Faszinierendste für mich sind Märsche in den Walliser Alpen und auf dem Hörnli. Diese können gut und gerne sieben oder acht Stunden dauern. Mein nächster Traum ist der Weissmies, mit Bergführer, versteht sich. Ich habe aus Prinzip nie den Führerschein gemacht. Meine Füsse, mein Velo und der öffentliche Verkehr reichen mir, um vorwärts zu kommen»,

schildert Brunschwiler. Geographisch geschickt liebt er es, zusammen mit seiner Frau die schönsten Plätze der Schweiz aufzusuchen.

Brunschwiler wird Ehrenpräsident

«Nicht zuletzt aus Rücksicht auf die jüngere Generation ist die Zeit gekommen, einen Präsidentenwechsel zu vollziehen. Ein frischer Wind wird dem Verein gut tun. Mit Martin Müller ist sowohl

menschlich wie auch sportlich ein guter Nachfolger gefunden», erzählt der zukünftige Ehrenpräsident. «Ich bin den Leuten sehr dankbar für die tolle Zeit und die vielen gesammelten Erfahrungen in den Jahrzehnten.» Brunschwiler wird zwar das Amt, aber keineswegs den Laufschuh an den Nagel hängen. Dennoch bleibt vermehrt Zeit, seinen anderen Hobbys wie dem Malen, Zeichnen, Dichten oder Langlaufen nachzugehen. pew

Wiler Nachrichten

meistgelesene und beliebteste Zeitung

FÜR ÜBER 65 000 LESER!

Die neue MACH-Basic 2003 der WEMF belegt, dass die «Wiler Nachrichten» mit über 65 000 Leserinnen und Lesern mehr als doppelt so viel Beachtung hat als jede andere Zeitung im Grossraum Wil – Toggenburg – Hinterthurgau.

Pro gedrucktes Exemplar 1,6 Leserinnen und Leser!

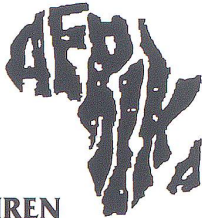
**JEDEN DONNERSTAG PER POST
IN ÜBER 43 000 HAUSHALTUNGEN**

www.wiler-nachrichten.ch oder www.zehnder.ch

Schön, fit und gesund

AFRO-AFRIKAN SHOP

Irene Kannewurf
St. Peterstrasse 3 • 9500 Wil SG
Telefon + Fax 071 912 34 77



COSMETIC • ZÖPFLI
DREADLOCKS • HOLZFIGUREN
VERSCH. SPEZIALITÄTEN AUS AFRIKA

ATELIER DE BEAUTÉ

KOSMETIKSTUDIO
FÜR SIE UND IHN

ANDREA RINGLI, MARKTGASSE 32, 9500 WIL
TEL 071 910 05 81, FAX 071 910 05 82
INFO@ATELIERDEB.CH, WWW.ATELIERDEB.CH

COIFFURE anima

Wilenstr. 10
9500 Wil
Tel. 071 912 16 07

Mo: geschlossen
Di - Fr: 8.30 - 12.00 / 13.30 - 18.30
Sa: 8.00 - 14.00
nach Vereinbarung auch spezielle Termine möglich



Fuss- und
Körper-
Pflege

Odette Glaus

dipl. Fusspflegerin
Bachwiese 3
9532 Rickenbach
Tel. 071 923 60 81

Manicure
Fusspflege
Haarentfernung

RomAntica

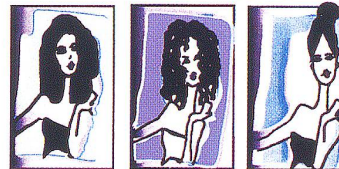
Hairstyle Donna - Uomo

Sandra Brait
Breitestrasse 8
9532 Rickenbach

☎ 071 920 19 19



TIEFENTHALER



HAIRSTYLING MANU

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 7.30 - 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
7.00 - 20.00 Uhr

Breitestrasse 4, 8370 Sirmach
Tel. 071 966 11 75 E-mail:
hairstyling.manu@hispeed.ch

Coiffeur

goja

Damen & Herren

Goja Maksimovic
Mühlewisstrasse 9, 9602 Bazenhaid
Telefon 071 931 52 25



Imagine HAIR STYLING
Maione

Imagine Maione
Maione Marco & Rosa
Toggenburgerstr. 6 . 9500 Wil
Phone 071 911 41 11



Damen & Herren Coiffeur

Fussreflexzonenmassage
und Kosmetik

Tel. 071 920 00 57

Toggenburgerstr. 145
9500 Wil

hair
design
wil

Rabea Allenspach
Wilenstrasse 33
9500 Wil
Tel. 071 923 04 05

KOSMETIK ANTEA

Öffnungszeiten:
 Montag 13.30 – 18.30
 Dienstag
 bis Freitag 09.00 – 12.00
 13.30 – 18.30
 Samstag 08.00 – 12.00
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Claudia Iannone, Breitestr. 16, 9532 Rickenbach, Tel./Fax 071 923 89 40

- Gesichtspflege
- Tiefenreinigung
- Lymphdrainage, Gesicht und Körper
- Yontoporese mit Ampulle
- Biologisches Lifting
- Biologisches Peeling
- Nadel Epilation
- Ultraschallbehandlung
- Dauernwelle Wimpern
- Wimpern und Brauen färben
- Tages- und Abend-Make-up
- Körpermassage
- Muskelstimulation
- Schlankheitsbehandlungen, Cellulite
- Wickel Aroma/Algen
- Haarentfernung mit Wachs
- Manicure/Fusspflege
- Fussreflexzonenmassage
- Ernährungsberatung
- Solarium
- Permanent Make-Up

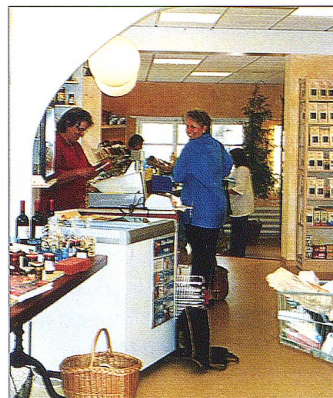
Hundesalon Moonline

*Hundesalon Moonline,
 wo sich die Kleintiere wohlfühlen*



Cornelia Frühstück
 Tel. 076 451 46 05

Toggenburgerstrasse 37
 9532 Rickenbach
www.hundesalon-moonline.ch
 Termine nach Vereinbarung



Gönnen Sie sich
 einen gemütlichen

**Erlebnis-
 Einkaufsbummel**

TERRA VIVA

dem Wiler Bio-Feinschmecker

(früher Kornladen)
 Fachgeschäft für BIO-Lebensmittel
 und Spezialitäten

mit dem grossen Angebot
 an Frischprodukten und
 südlichen Spezialitäten

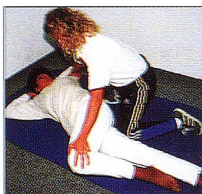
Pestalozzistrasse 2, 9500 Wil
 Tel. 071 911 55 10, Fax 071 911 04 10

Jeden Samstag Degustation!

25 Jahre

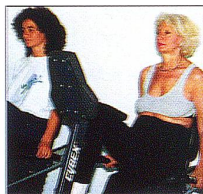
wilensis
 medical fitness

**Prüfen Sie uns, bevor Sie
 sich anderweitig entscheiden**



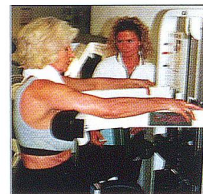
Unsere Physiotherapeutinnen kümmern sich um Sie

Gezielte physiotherapeutische Massnahmen beseitigen oder lindern Beschwerden. Physiotherapie und medizinische Trainingstherapie fördern den Wiederaufbau und die Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit nach Unfällen und Operationen.



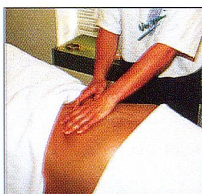
Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit

Ein ausgewogenes Training von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit hält fit, gesund und leistungsfähig. Medical Fitness Training beugt vielen Beschwerden vor und verbessert die Lebensqualität.



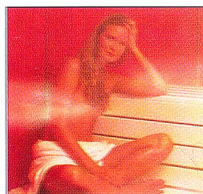
Rückenprobleme müssen nicht sein

In der medizinisch abgestützten Rückentherapie werden durch gezieltes Training, Gymnastik und Bewegungsschulung Beschwerden wirksam beseitigt oder gelindert. Leitung und Instruktion erfolgen durch eine speziell ausgebildete Physiotherapeutin.



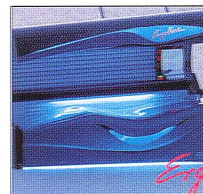
Geniessen Sie die wohltuende Wirkung einer Massage

Neben Training und Therapie haben auch entspannende Massnahmen eine wichtige Bedeutung für den Therapieerfolg. Die wohltuende Wirkung der Massage hilft Verkrampfungen zu lösen und verbessert damit das Wohlbefinden.



Entspannen Sie sich in der Sauna

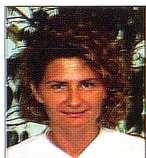
Wer Erholung vom Alltag und Entspannung sucht, ist in der attraktiven Sauna-Anlage von Wilensis Medical Fitness bestens aufgehoben. In der finnischen Sauna und im türkischen Dampfbad werden Gesundheit und Wohlbefinden auf natürliche Weise gepflegt.



Sie wollen gesund braun werden

Solarien der neuesten Generation sorgen für Entspannung und schonendes Bräunen. Daneben fördert ein Sonnenbad die Vitalität und Lebensfreude. UV-Strahlen verbessern den Stoffwechsel und stärken das Immunsystem.

Unser aufgestelltes Team freut sich auf Sie



Nicole Petignat



Priska Störchli



Inge Dobler



Tiziana Besio



Hanni Keller



Rosa Kobelt

Das Beste für:

Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden. Das Center mit dem ganzheitlichen Konzept!

Der grosse Unterschied:

Bei uns werden Sie von dipl. Physiotherapeutinnen und med. Fachpersonal behandelt, betreut und beraten!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren **Probe-Termin**, Telefon 071 911 19 19, und sichern Sie sich Ihr kostenloses Probetraining!

wilensis
 medical fitness

Untere Bahnhofstrasse 26, 9500 Wil
 Telefon 071 911 19 19
 Telefax 071 911 70 47

unico

HAIRSTYLING



Ihr attraktiver Arbeitgeber
in der Region.



ELKUCH EISENRING

ELKUCH EISENRING AG · CH-9243 Jonschwil · Tel. +41 71 929 75 75 · www.elkuch.com

KREISEL BISTRO

Ihr Kebab-Spezialist in Wil

7 Tage die Woche geöffnet.
Montag-Donnerstag 10.00 - 24.00 Uhr
Freitag + Samstag 10.00 - 02.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 24.00 Uhr



Bistro am Kreisel
Zürcherstrasse 3 · 9500 Wil SG
Tel. 071 911 61 74

Transteam Personal AG
Temporär- und Dauerstellen




9500 Wil
Obere Bahnhofstr. 28
Tel. 071 910 07 00
www.transteam.ch

«Unsere Power-
dein Erfolg!»

**Wer genau kalkuliert,
rechnet Risiken mit ein.**



Helvetia Patria Versicherungen
Agentur Wil
Mario Kümin
Zürcherstrasse 3
9500 Wil
Telefon 071 913 42 11
FAX 071 913 42 00
www.helvetiapatria.ch

Fragen Sie uns.
HELVETIA PATRIA

MünchwilerBeck ★★★

Wilerstrasse 7, 9542 Münchwilen
Tel. 071 966 20 78, Fax 071 966 62 21
E-mail: muenchwiler.beck@mails.ch

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr, 6.15 – 18.30 Uhr
Sa, 6.15 – 16.00 Uhr



WilerBeck ★★★

Zürcherstrasse 12, 9500 Wil
Tel. 071 911 14 45
E-mail: muenchwiler.beck@mails.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr, 6.15 – 13 und 15 – 18 Uhr
Sa, 6.15 – 13 Uhr

Wir sind die Spezialisten für:

- freundliche, kompetente Bedienung
- knuspriges Brot
- kleines Café
- Hausspezialität Römische Apfeltorte
- die Realisierung Ihrer Geschenkidee
- «Wiler Bähkli»
- Take-away
- Pain paillasse
- zuverlässige Lieferung
- ab 16 Uhr Feierabendbrot
- Znüni-Tour
- Kuchen und Kleingebäck
- hausgemachte Pralinées